

*Werte schöpfen –
miteinander für die Zukunft unserer Region*



Regionales Entwicklungskonzept
2007-13
(Zusammenfassung)

Lokale Aktionsgruppe
Regionalentwicklung Oberallgäu

Ein paar Worte vornweg...

Dass sich unsere Lokale Aktionsgruppe (LAG) nach Ablauf des EU-Förderprogramms LEADER+ weiterhin im Feld der ländlichen Regionalentwicklung engagieren möchte, stand schon früh fest.

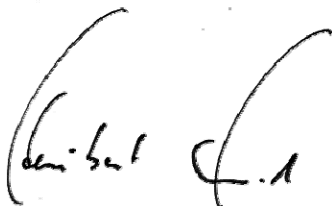
Die Erfolge unserer Arbeit haben uns zum Weitermachen ermutigt: Eine im Jahr 2005 von der FH Weihenstephan/Triesdorf durchgeführte Evaluierung und eine im Jahr 2007 an der Universität München durchgeführte Diplomarbeit bestätigen unserer LAG gute Arbeit, zeigen aber auch Bereiche auf, in denen wir noch besser werden können und müssen.

Unser Regionales Entwicklungskonzept (REK) 2007-13 ist gleichermaßen fortgeschrieben und neu erstellt: Neu erstellt, weil sich die Gebietskulisse der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) von bislang 15 auf nun 27 Gemeinden im Landkreis Oberallgäu vergrößert hat. Fortgeschrieben, weil wir auf dem aufbauen wollen was wir bisher erreicht haben, unsere bisher erfolgreiche Arbeit in gewohnter Manier fortführen wollen und dafür Kontinuität nötig ist.

Die Inhalte des vorliegenden REKs wurden von vielen Akteuren gemeinsam erarbeitet. Es konnte auf früher erstellte Studien, Konzepte und Leitlinien zurückgegriffen werden. Statistische Strukturdaten wurden in Kooperation mit der Abteilung Wirtschaftsförderung am Landratsamt Oberallgäu zusammengestellt. Mit Hilfe von Moderatoren der Firma neuland+ aus Aulendorf haben Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen getagt, Ziele und Handlungsschwerpunkte festgelegt und Projektideen generiert. Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben im Ideenwettbewerb „Neue Ideen für’s Allgäu“, den die vier Allgäuer LAGs im Herbst 2006 zusammen mit der Allgäu Initiative ausgelobt haben, 251 Projektideen eingereicht. Das Amt für Landwirtschaft und Forsten Kempten hat mit seinem LEADER-Manager und der Strukturentwicklungsgruppe den Prozess begleitet und stand immer beratend zur Seite.

All den Akteuren, die zur Entstehung dieses REKs beigetragen haben, brauchen wir eigentlich nicht zu danken, denn sie haben für sich und die Region gearbeitet und nicht für uns. Wir wollen aber an dieser Stelle zum Ausdruck bringen, dass wir stolz sind auf das bisher Erreichte und auf das menschliche Potenzial, das in unserer Region steckt. Wir wollen alle Mitstreiter dazu animieren, weiterhin aktiv an der Entwicklung unserer Region mitzuwirken.

Altusried, im September 2007



Bgm. Heribert Kammel

1. Vorsitzender



Dr. Sabine Weizenegger

Geschäftsführerin

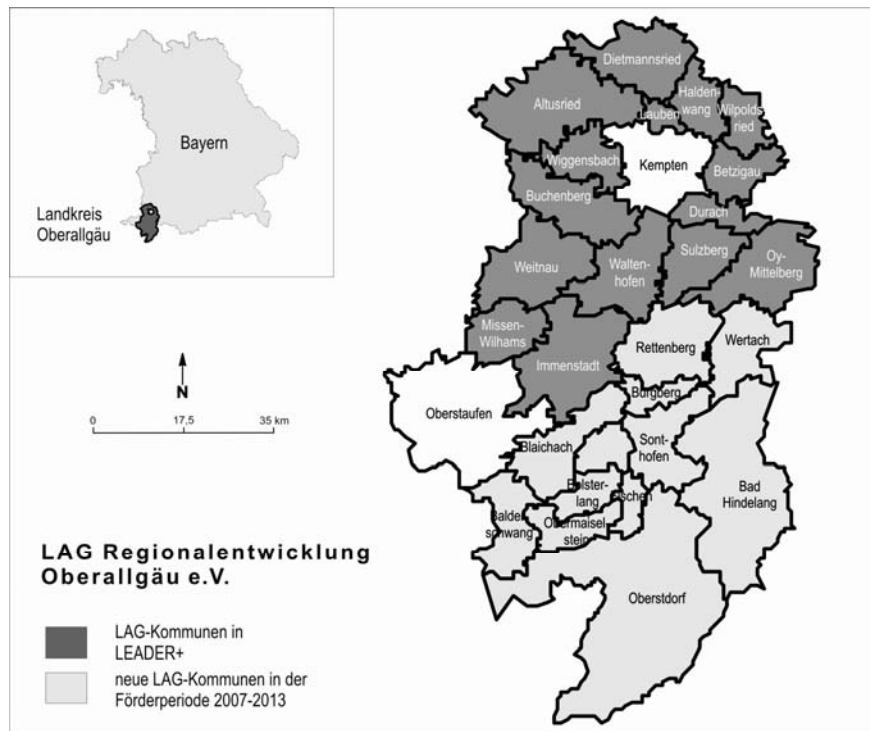
Zusammenfassung des Regionalen Entwicklungskonzepts

Die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu ist seit 2002 im Rahmen von LEADER+ aktiv. In LEADER+ konnten insgesamt 43 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 5,4 Mio. Euro realisiert werden. Dadurch flossen Fördermittel in Höhe von 2,4 Mio. Euro in die Region.

Die Gebietskulisse der LAG hat sich 2007 von bislang 15 auf nun 27 Gemeinden erweitert, das sind (mit Ausnahme von Oberstaufen, das Mitglied in der LAG Regionalentwicklung Westallgäu – Bayerischer Bodensee ist) alle Kommunen im Landkreis Oberallgäu. Das Gebiet der LAG umfasst eine Fläche von knapp 1.390 km² und ist Heimat für etwas mehr als 143.000 Einwohner (Einwohnerdichte: 103 EW/km²).

Das Zielgebiet liegt im äußersten Südwesten Bayerns im Regierungsbezirk Schwaben. An der Lage ist hervorzuheben, dass es sich nicht nur um Deutschlands südlichste LAG handelt, sondern dass die LAG an nahezu allen ihren Grenzen andere LAGs als direkte Nachbarn hat, womit ein großes Potenzial für eine Kooperation mit diesen Gruppen besteht, das in der Vergangenheit schon genutzt wurde und künftig weiter ausgebaut werden soll.



Die LAG wird vom Verein Regionalentwicklung Oberallgäu getragen, dessen Mitglieder ein breites Spektrum von Akteuren repräsentieren und der seinen Sitz in Altusried hat. Dort ist auch die Geschäftsstelle mit dem LAG-Management angesiedelt. Zu den Aufgaben des LAG-Managements gehören insbesondere die Koordination von Maßnahmen zur Entwicklung der Region, die Vernetzung mit Partnern v.a. in den Nachbarregionen und die Beratung von Projektträgern. Ein Entscheidungsgremium, in dem sowohl Bürgermeister als auch Wirtschafts- und Sozialpartner vertreten sind (letztere machen grundsätzlich mehr als die Hälfte der Teilnehmer im Gremium aus), entscheidet darüber, welche Projekte vorrangig gefördert werden sollen und gibt zu jedem Projekt eine Stellungnahme ab. Neben der Projektarbeit hat sich die LAG in der Vergangenheit besondere Kompetenzen in der Betreuung von externen Projektbesuchern und Regierungsstipendiaten aus dem Ausland aufgebaut und möchte diese Aktivitäten im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals der LAG fortsetzen.

Das Gebiet und seine Stärken und Schwächen

Das LAG-Gebiet umfasst den Alpen- und Voralpenbereich und hat ländlichen Charakter. Bedeutende Wirtschaftsbereiche sind, neben dem produzierenden Gewerbe, die Land- und Forstwirtschaft sowie der Tourismus. Die Landwirtschaft trägt in erheblichem Maße zur Pflege der Kulturlandschaft und damit zum Erhalt des typischen Erscheinungsbildes des Allgäus bei, auf dem der Tourismus in der Region fußt.

Als besondere Stärke gilt die Identifikation der Bewohner mit ihrer Region Allgäu, die hohe Landschafts-, Freizeit- und Lebensqualität sowie das positiv besetzte Image der Region. Diese Stärken sollen weiter gefördert und erhalten werden.

In fast allen Bereichen der Wirtschaft (insbesondere bei Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Tourismus) gibt es erhebliche Potenziale für eine stärker wertschöpfungsorientierte Entwicklung. Allerdings werden diese Potenziale derzeit noch zu wenig genutzt und nicht im Sinne einer ganzheitlichen Markenstrategie in Wert gesetzt. Das Schließen von Lücken in Wertschöpfungsketten sowie die Entwicklung einer „Marke Allgäu“ hat daher einen hohen Stellenwert für die künftige Entwicklung der Region.

Die in einer Stärken-Schwächen-Analyse identifizierten Schwächen sind in vielen Bereichen auf eine unzureichende oder fehlende Kooperation von Akteuren zurückzuführen. Handlungsbedarf wird deshalb darin gesehen, Akteure stärker zu vernetzen und den Informationsaustausch sowie gemeinsame Aktivitäten zu fördern.

Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Hauptmaßnahmen

Die Aktivitäten und Projekte der LAG orientieren sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, welches eine ökonomische, eine ökologische und eine sozio-kulturelle Dimension beinhaltet und langfristig ausgerichtet ist.

Mit bedeutenden Anteilen von Schutzgebietsflächen (darunter u.a. 36.000 ha FFH-Gebiete), ihren charakteristischen Mooren und anderen wertvollen Naturräumen, z.B. in den Alpen, weist die Region ein hohes naturräumliches Potenzial auf. In den Bereichen effiziente Energienutzung und erneuerbare Energien hat sich das Allgäu in den vergangenen Jahren eine Position als Vorbildregion erarbeitet. Handlungsbedarf im Umweltbereich wird zunehmend gesehen, nicht zuletzt durch Hochwasserereignisse in den vergangenen Jahren. Der Bereich Natur und Umwelt hat deshalb im aktuellen REK gegenüber LEADER+ an Bedeutung gewonnen.

Vorhaben, die im Rahmen der Hauptmaßnahmen wie Dorferneuerung, Flurneuordnung, Integrierte Ländliche Entwicklung, Diversifizierung, Landschaftsflüge- oder Naturparkrichtlinie realisiert werden können, sind im REK formuliert und mit den jeweils zuständigen Behörden abgestimmt.

Handlungsfelder, Ziele und Projektideen

Die Aktivitäten der LAG orientieren sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Der Leitsatz der LAG lautet:

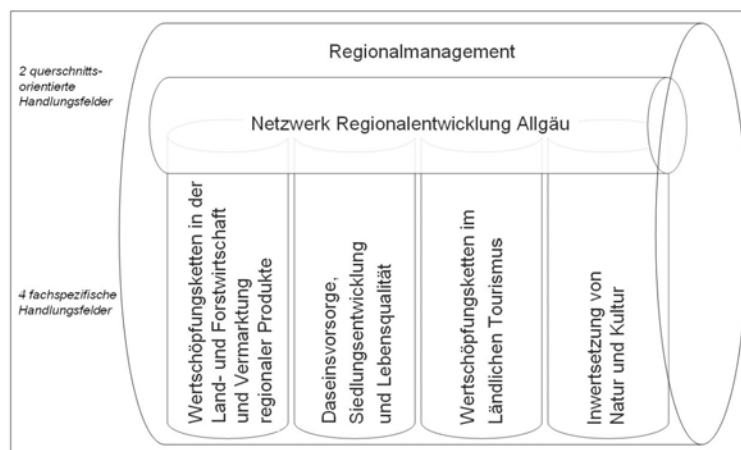
Werte schöpfen – miteinander für die Zukunft unserer Region

Zwei übergeordnete Ziele bestimmen die Arbeit der LAG:

Kooperation und Vernetzung von Akteuren stärken
Wertschöpfungsketten schließen und wertschöpfungsorientiert wirtschaften

Für unterschiedliche Themenbereiche (Wohnen, Leben und Siedlungsentwicklung, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Freizeit, Natur und Umwelt, Kultur) werden weitere Ziele formuliert, z.B. Verbesserung der Lebensqualität, Sicherung der Nahversorgung, Erhöhung des Absatzes regionaler Qualitätsprodukte, Schaffung alternativer oder zusätzlicher Einkommensquellen für Landwirte, Qualitätsverbesserung im Tourismus, Schutz und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft und deren nachhaltige Inwertsetzung oder Stärkung von regionaler Identität.

In der Entwicklungsstrategie werden vier thematische und zwei querschnittsorientierte Handlungsfelder identifiziert. Dabei wurden die Handlungsfelder gegenüber LEADER+ fortgeschrieben und z.T. weiter entwickelt. Das querschnittsorientierte Handlungsfeld Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu ist gegenüber LEADER+ neu.

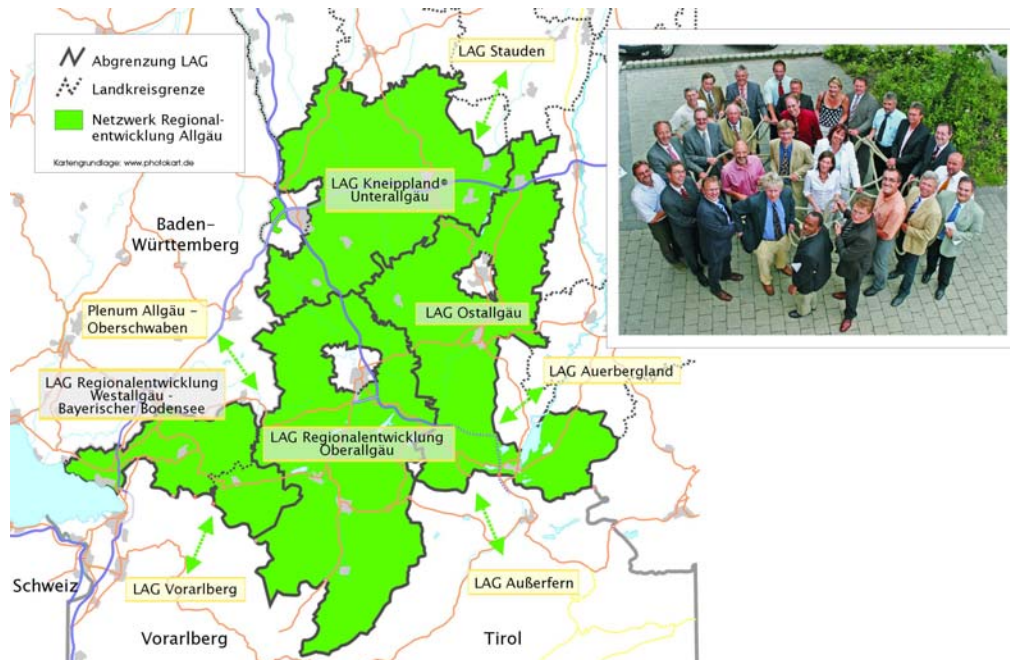


Für die Umsetzung der Entwicklungsstrategie werden in diesen Handlungsfeldern 32 Hauptprojekte vorgeschlagen, die zum Teil aus dem Ideenwettbewerb „Neue Ideen für’s Allgäu“ resultieren, den die LAG im Jahr 2007 mit den benachbarten LAGs und der Allgäu Initiative ausgelobt hatten. Mit diesen Hauptprojekten ist die künftige Arbeit fokussiert. Darüber hinaus ist die LAG im weiteren Prozess offen für die Entwicklung neuer Maßnahmen, die zur Zielerreichung beitragen.

Kooperationen und das Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu

Die vier Lokalen Aktionsgruppen im Allgäu Regionalentwicklung Westallgäu - Bayerischer Bodensee, Regionalentwicklung Oberallgäu, Ostallgäu und Kneipp-land® Unterallgäu, haben in der Vergangenheit intensiv zusammengearbeitet und eine Vielzahl gemeinsamer Projekte mit Hilfe von LEADER+ umgesetzt. In der abgelaufenen Förderperiode realisierten sie 176 Leader-Projekte mit einer bewilligten Fördersumme von 11,5 Mio. Euro. Dadurch konnten Investitionen in Höhe von 26 Mio. Euro angeschoben, Arbeitsplätze erhalten und neue Erwerbsmöglichkeiten geschaffen werden.

Künftig soll die Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden. Das „Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu“ hat Ziele und Maßnahmen erarbeitet, die über den Zuständigkeitsbereich einzelner LAGs hinausgehen und bei denen die Kooperation aller Allgäuer LAGs erforderlich ist.






























Ein hochrangiges Gremium aus politischen Vertretern und von Wirtschafts- und Sozialpartnern hat zusammen mit den LAGs aus einer Vielzahl von Projektvorschlägen, zu deren Sammlung eigens das allgäuweite Kooperationsprojekt „Ideenwettbewerb – Neue Ideen für’s Allgäu“ durchgeführt wurde, eine ausgewogene Auswahl getroffen. Die Maßnahmen reichen von der Einführung einer einheitlichen Marke „Allgäu“ für regionale Produkte und Angebote, über die zielgerichtete Entwicklung der Wander-, Rad- und Gesundheitsregion Allgäu, bis hin zur Förderung der Wertschöpfungskette Allgäu – Holz, der „Allgäuer Moorallianz“, den Projekten „VitalZunge“ und „Barrierefreies Allgäu“ sowie einer Qualitätsoffensive für Privat- und Kleinvermieter.

Ergänzt durch Maßnahmen im sozialen und kulturellen Bereich, wie z.B. die Einrichtung eines Kulturportals oder die Koordination des Ehrenamts, wird auch auf Allgäu-Ebene das Prinzip der Nachhaltigkeit, also Ökonomie, Ökologie und Soziales im Gleichklang, verfolgt. Im Sinne einer optimalen inhaltlichen Abdeckung werden ggf. weitere benachbarte LAGs (z.B. LAG Auerbergland, LAG Vorarlberg, LAG Regionalentwicklung Stauden) bei der Projektumsetzung miteinbezogen.

Die intensive Zusammenarbeit der vier LAGs hat weitreichende Folgen. Die regionalen Entwicklungskonzepte lassen sich zu einer gemeinsamen Allgäuer Entwicklungsstrategie vereinen. Dies eröffnet für die Gesamtregion und somit auch für jede einzelne LAG völlig neue Perspektiven und somit beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der geplanten Maßnahmen!

Über das Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu hinaus ist die LAG an fünf weiteren gebietsübergreifenden Kooperationsprojekten beteiligt, die in diesem REK als Hauptprojekte vorgeschlagen werden, darunter das transnationale Kooperationsprojekt „Europäische Jakobswege“, in dem die LAG bereits im Pilotvorhaben unter LEADER+ aktiv beteiligt war.

Hauptprojekte der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu 2007-13

Lfd. Nr.	Handlungsfeld Projektname	Kooperationsprojekt	Ideenwettbewerb
A	Wertschöpfungsketten in der Land- und Forstwirtschaft und Vermarktung regionaler Produkte		
1	Marke Allgäu		
2	Förderung der Wertschöpfungskette Holz im Allgäu		
3	Wald-Info-Plan		
4	VitalZunge - Regionale Produkte in Großküchen		
5	Milch und Käse als gesundes Pausenbrot		
6	Regionale Produkte bei Viehscheid und Events		
7	Denkfabrik für Heu und Molke - traditionelle regionale Produkte neu in Wert gesetzt		
8	Mit Pferden im Allgäu... die Freizeit gestalten		
B	Daseinsvorsorge, Siedlungsentwicklung und Lebensqualität		
9	Interkommunaler Gewerbeflächenpool		
10	Jung und alt im Allgäu - gemeinsam Werte erhalten!	X	
11	Energierregion Allgäu - Klimaschutzfahrpläne für die Städte und Gemeinden des Landkreises Oberallgäu und Energieberatung für Landwirtschaftliche Betriebe		
12	Neue Netzwerke für die Gemeinde- und Ortsentwicklungsplanung im Oberallgäu		
13	Barrierefreies Allgäu		
C	Wertschöpfungsketten im Ländlichen Tourismus		
14	Tourismuskompetenz Allgäu		
15	Allgäu Top-Gastgeber - Vernetzung von Privatvermietern		
16	Urlaub auf dem Bauernhof-Plus Offensive in & out		
17	Schülerland Allgäu		
18	Wanderregion Allgäu		
19	Premiumwandern Oberallgäu		
20	Gesundheitsregion Allgäu		
21	Radregion Allgäu		
D	Inwertsetzung von Natur und Kultur		
22	Naturerlebniszentrum Allgäuer Alpen		
23	Allgäuer Moorallianz		
24	Wald-Holz-Land Allgäu		
25	Allgäu Ranger		
26	Management des Naturparks Nagelfluhkette	X	
27	Transnationale Kooperation Europäische Jakobswege	X	
28	Untertage-Klettersteig		
29	Allgäuer Heim- und Textilhandwerk wieder entdeckt		
30	Alte Märkte, alte Traditionen	X	
E	Regionalmanagement		
31	LAG-Management		
32	Professionalisierung des Kompetenznetzwerks „Regionalmanagements in Bayern“	X	

 Kooperationsprojekte im Rahmen des Netzwerks Regionalentwicklung Allgäu

 Projekte aus dem Ideenwettbewerb „Neue Ideen für's Allgäu“

Regionalentwicklung Oberallgäu



Regionalentwicklung Oberallgäu

Ansprechpartner:

Bgm. Heribert Kammel (1. Vorsitzender)

Dr. Sabine Weizenegger (LAG-Management)

Kontakt:

Rathausplatz 1

D-87452 Altusried

Tel. +49 8373 – 299 14

Fax: +49 8373 – 299 11

E-mail: info@regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Internet: www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de